



Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Technischen und Umweltausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 7. Februar 2022**, in Form einer Videokonferenz im Großen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: 14 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	<u>Klimaschutz im Landkreis Konstanz</u>	
1.1.	Aktueller Stand Klimaschutzkonzept	2022/009
1.2.	Konzept Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge an den Liegenschaften des Landkreises	2022/011
1.3.	Klimaneutrale Kommunalverwaltung	2022/010
2.	Erarbeitung einer Biodiversitätsstrategie für den Landkreis Konstanz	2022/026
3.	Gründung eines Aufgabenträgerverbundes ÖPNV	2022/006
4.	Einführung eines landesweit gültigen Jugendtickets (365 EUR Ticket)	2022/003
5.	Beschaffung von UVC - Filtergeräten für den Regionalbus	2022/004
6.	Reaktivierung der Bahnstrecke Singen - Etwilen	2022/005
7.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
7.1.	Bahnthemen des Landkreises Konstanz auf Bundesebene; Bitte der FDP-Fraktion	
7.2.	Lenkungskreis Ausbau Bodenseegürtelbahn	
7.3.	Ausschreibung Netz 19; Sachstand	
7.4.	Haldenwang-Schule; Weiteres Vorgehen	

- 7.5. Robert-Gerwig-Schule Singen;**
Sachstand Brandschaden
- 7.6. Infoveranstaltung „Klimaschutzpotenzial bei Neubau und Sanierung im Landkreis Konstanz“**
- 7.7. Nahverkehrsplan;**
Bitte Kreisrätin Frank
- 7.8. Freiflächen Photovoltaik;**
Anfrage Kreisrat Dr. Geiger
- 8. Aufgaben des Betriebsausschusses "Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz"**
- 8.1. Neufassung Abfallwirtschaftssatzung** **2022/001**
- 8.2. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

Vorsitzender

Danner, Zeno, Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder

Amann, Karl

Auer, Thomas, Dr. (als Vertretung für den entschuldigten Klinger, Michael, Dr.)

Brachat-Winder, Birgit

Frank, Saskia

Friedrich, Stefan (als Vertretung für den entschuldigten **Burchardt**, Uli)

Geiger, Georg, Dr.

Hins, Sabine Dorothee

Jüppner, Manfred

Kaufhold, Maria

Maier, Bernhard

Mors, Benjamin

Ossola, Manfred

Pschorr, Simon

Röckelein, Nina

Schmid, Andreas (ab 14:15 Uhr)

Schneble, Martin

Seitzl, Lina, Dr., MdB

Storz, Hans-Peter, MdL

Volk, Bernhard

Zähringer, Markus

Auf besondere Einladung nimmt teil:

Niemann, Jörg (Rödl & Partner, TOP 3)

Herbster, Tilo (**Landschaftserhaltungsverband Konstanz e. V.**, TOP 2)

Entschuldigt

Burchardt, Uli

Eisenhut, Bernhard, MdL

Klinger, Michael, Dr.

Verwaltung

Gärtner, Philipp, ELB

Nops, Harald

Bendl, Ralf

Bittermann, Jens

Buser, Thomas (TOP 2)

Jäger, Walter (TOP 2)

Pellhammer, Marlene

Roth, Katrin, Dr. (TOP 1)

Schulz, Gebhard (TOP 8)

Schulze, Reinhard (TOP 2)

Seidl, Karin (TOP 1)

Wendt, Martin (TOP 1)

Protokoll

Hoffmann, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. Klimaschutz im Landkreis Konstanz

1.1. Aktueller Stand Klimaschutzkonzept

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Frau **Dr. Roth** stellt den Sachverhalt dar.

Die neue Klimaschutzmanagerin, Frau **Fleschhut**, ist heute entschuldigt.

Kreisrätin **Frank**

Wird die Steuerungsgruppe erst Mitte des Jahres zum ersten Mal tagen? Wie wäre es, dazu Vertreter von "Fridays for Future" einzuladen?

Gibt es ausreichend Mittel und Personal, um dieses umfangreiche Aufgabe bewältigen und auch dem dahinterstehenden Zeitdruck gerecht werden zu können? Wie wird die Zusammenarbeit mit den anderen Ämtern eingeschätzt?

Vorsitzender

Die Verzahnung mit den anderen Ämtern ist eng. Das Amt ist ein Querschnittsamt und beim Ersten Landesbeamten, Herrn **Gärtner**, angesiedelt. Klimaschutz wird von Herrn **Neugebauer** betreut. Die interne Wirkung ist somit sehr breit aufgestellt.

Die Frage zu "Fridays for Future" wird intern nochmals diskutiert.

Frau **Dr. Roth**

Bisher war es so geplant, dass die Steuerungsgruppe die Workshops mit den Kommunen bereits im April oder Mai evaluieren kann. Die Steuerungsgruppe wird voraussichtlich im Mai zusammentreffen. Bei einem expliziten Wunsch könnte das auch vorgezogen werden.

"Fridays for Future" werden in den Workshops eingebunden.

Einige Fachämter wurden bereits besucht und es wurden bereits regelmäßige Austauschrunden eingerichtet. Das neue Amt wird intern sehr offen empfangen. Der Zeitdruck ist dennoch spürbar.

1.2. Konzept Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge an den Liegenschaften des Landkreises

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Herr **Wendt** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **Schmid**

Die CDU-Fraktion begrüßt das zügige Vorgehen. Es wird davon ausgegangen, dass das Thema anbieterneutral und nicht zu speziell ausgeschrieben wird. Das Lastenmanagement sollte integriert werden.

Kreisrätin **Dr. Seitzl**, MdB

Es wird begrüßt, dass der Plan ambitioniert ist. Der zweite Schritt ist etwas komplizierter.

Es gibt 39 Dienstfahrzeuge und es werden 39 Ladesäulen geschaffen. Ist diese Anzahl sinnvoll?

Kreisrätin Röckelein

Werden alle Dienstfahrzeuge elektrisch sein oder werden weiterhin auch Hybrid-Fahrzeuge im Einsatz bleiben?

Wie wird der Fuhrpark organisiert? Haben Mitarbeitende eigene Dienstwagen? Gibt es unterschiedliche Autos für unterschiedliche Strecken?

Kreisrat Volk

Der Beschlussvorschlag wird begrüßt. Die Finanzierung wird für 2022 durch das Budget für die Parkraumbewirtschaftung sichergestellt. Was muss zusätzlich über den Haushalt finanziert werden?

Kreisrat Storz, MdL

Es ist sinnvoll, die Ladesäulen über die PV-Anlagen zu betreiben. Die Dienstwagen sind hauptsächlich tagsüber unterwegs. Die Sonneneinstrahlung wird im Winter nicht reichen. Welchen Strom nutzt man im Winter?

Vorsitzender

Die Parkraumbewirtschaftung war an das 365 EUR-Bahnticket gekoppelt.

Es wird auch Strom aus erneuerbaren Energien geordert. Der von den PV-Anlagen generierte Strom müsste dann ggf. wo anders hingehen.

Es trifft zu, dass über den Haushalt finanziert werden muss, was nicht in 2022 abgedeckt ist.

Nicht alle Fahrzeuge werden elektrisch betrieben, da es bspw. auch Baumaschinen aus dem Bereich Straßenbau gibt, die nicht elektrisch laufen können. Aber Dienstfahrzeuge sollen überwiegend elektrisch sein.

Herr Wendt

Es geht hier um eine erste Kostenschätzung. Später wird es auch konkret um eine Ausschreibung gehen. Der erste Aufschlag berücksichtigt ausreichend Ladesäulen für die 39 Dienstfahrzeuge. Das ist der Start. Diese Ladesäulen werden auch im Gesamtkonzept berücksichtigt.

Strom wird über die Bündelausschreibung in Form von grünem Strom bezogen.

Die Kosten für die Ladesäulen belaufen sich auf 260.000 EUR. Es wird mit 35.000 EUR Zuschüssen gerechnet. Für den zweiten Abschnitt gibt es noch kein Konzept, daher sind diese Kosten noch unklar.

Vorsitzender

Die Frage ist, wer am Ende bezahlen wird. Es ist nicht geplant, vom Landratsamt eine öffentliche kostenfreie Ladesäule anzubieten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

- 1. Das Konzept für die Ladeinfrastruktur für Dienstfahrzeuge an den Liegenschaften des Landkreises (Abschnitt 1) wird umgesetzt. Der vorgeschlagenen Finanzierung wird zugestimmt.**
- 2. Für den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur für Mitarbeitende und externe Nutzer wird der 2. Abschnitt des Konzeptes ausgearbeitet.**

1.3. Klimaneutrale Kommunalverwaltung

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **Volk**

Die Förderung ist auf drei Jahre befristet. Wie wird es danach weitergehen?

Kreisrat **Schmid**

Es sollte geklärt werden, ob der Zuschuss tatsächlich bewilligt wird. Zudem müssen die Zielvorgaben klar definiert werden.

Vorsitzender

Um die Stelle attraktiv ausschreiben zu können, wurde diese 5-Jahres-Frist gewählt. Die Förderung ist für die genannte Dauer angestrebt.

Frau **Dr. Roth**

Es wird gehofft, dass die Bildung des neuen Amtes zur Attraktivität beitragen wird.

Der Zuschuss wurde bereits beantragt. Es ist geplant die Stelle Mitte des Jahres zu besetzen.

Die Zielvorgaben stehen bereits fest.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Empfehlungsbeschluss an den Verwaltungs- und Finanzausschuss (einstimmig):

- 1. Zur Erreichung des im Klimaschutzpakt des Landes festgesetzten Zieles, einer weitgehend klimaneutralen Verwaltung bis 2040, stellt der Landkreis Konstanz „eine Beauftragte bzw. einen Beauftragten für Klimaneutralität“, zunächst befristet auf 5 Jahre ein. Die Besetzung soll möglichst zur Mitte des Jahres 2022 erfolgen.**
- 2. Zur Finanzierung der Stelle beantragt der Landkreis Konstanz die Landesförderung in Höhe von 65 % der Personalkosten, ebenfalls für 5 Jahre, im Rahmen des Landesförderprogramms Klimaschutz-Plus.**

2. Erarbeitung einer Biodiversitätsstrategie für den Landkreis Konstanz

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Herr **Gärtner** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **Zähringer**

Der Landschaftserhaltungsverband macht sehr gute Arbeit. Die Außenwirkung ist allerdings noch etwas eingeschränkt. Hier sollten der Ausschuss und auch die Öffentlichkeit mehr informiert werden. Wäre eine Exkursion denkbar?

Kreisrätin **Frank**

Die GRÜNEN-Fraktion hatte diesen Antrag gestellt und es ist gut, dass es damit vorangeht. Sinnvoll ist auch, auf die zwei neu angekündigten Stellen des Landes zu warten. Entsteht dadurch eine Lücke in diesem Jahr oder werden trotzdem kleinere Projekte umgesetzt? Es wäre schade, ein Jahr zu pausieren.

Das Gremium sollte auf dem Laufenden gehalten werden.

Kreisrat **Volk**

Bei der Besetzung der Lenkungsgruppe sollte Herr **Buser** nicht nur stellvertretend für die Untere Naturschutzbehörde, sondern auch für das Baurecht anwesend sein.

Vorsitzender

Herr **Buser** wird beide Themen im Blick haben.

Herr Gärtner

Ein Infotermin zum Thema Landschaftserhaltungsverband kann gerne angeboten werden. Die Lenkungsgruppe könnte mit dazukommen. Das Thema Biodiversität ist nicht neu und die Themen werden auch im folgenden Jahr fortgeführt. Im Detail wird gerne beim Vor-Ort-Termin berichtet.

Vorsitzender

Das Personalthema wird intern nochmals geklärt und ggf. direkt im Kreistag eingebracht, um keine Zeit zu verlieren.

Kreisrätin Frank

Es wird bekräftigt, dass nicht erst seit dem Antrag etwas für Biodiversität getan wird. Das Thema bekommt aktuell jedoch eine neue Struktur. Sollte das Personal nicht ausreichen, darf das gerne schnell ins Gremium transportiert und transparent kommuniziert werden.

3. Gründung eines Aufgabenträgerverbundes ÖPNV

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Herr **Niemann** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

Kreisrat Pschorr

Worin liegt der Vorteil eines Aufgabenträgerverbundes?

Kreisrat Schmid

Aus Sicht des Landkreises macht ein Aufgabenträgerverbund Sinn. Dieser kann allerdings nicht einfach so den Stadtverkehren in den Städten aufgedrängt werden. Man sollte auf die Städte zugehen und hierzu fanden bereits informelle Gespräche statt, oder?

Kreisrätin Frank

In welche Richtungen gingen die ersten Gespräche? Weshalb braucht das Land so viel Zeit?

Es ist bekannt, dass zu diesem Thema auch eine Petition einging. Wie schätzt die Verwaltung das Thema ein?

Kreisrat Dr. Geiger

Es wurde damals eine Zeitschiene mit einem Beginn ab 2022 geprüft. Das Land ließ dabei offen, in welchem Verhältnis es sich beteiligen möchte. Das sollte noch geklärt werden.

Wird es künftig ausschließlich Bruttoverträge geben? Eventuell würde ein Mischverbund Vorteile für den Landkreis bringen? Dabei sollte geklärt werden, wer die Risiken übernehmen wird. Es wird wohl ein neues Vertragswerk benötigt.

Kreisrat Storz, MdL

Die Mobilitätswende wird im Landkreis viel diskutiert. Wird der Landkreis eine Vorreiterrolle einnehmen und den Aufgabenträgerverbund ins Rollen bringen? Muss zusätzliches Personal eingestellt werden?

Kreisrat Volk

Die Integration der Stadttarife ist zwingend erforderlich, um später auch Fördermittel zu erhal-

ten. Das wäre der erste Schritt, der jetzt auf den Weg gebracht werden sollte.

Vorsitzender

Einen Verbund wird man nur schaffen können, wenn man die anderen Aufgabenträger mit im Boot hat. Das Land wünscht auch Mitspracherecht. Die Schwierigkeit liegt aktuell allerdings nicht am Land, sondern an der Einnahmeverteilung und den bereits vorhandenen Strukturen in den Städten.

Beim Landkreis ging eine Petition zu einem 365-Euro-Ticket ein. Das Thema wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses in Form einer Mitteilung dargestellt. Anträge zu diesem Thema werden gerne entgegengenommen.

Herr Bendl

Ob es künftig Brutto- oder Nettoverkehre geben wird, ist noch offen. Vermutlich wird es weniger eigenwirtschaftliche Verkehre geben.

Im Schienenbereich werden Bruttoverträge ausgeschrieben. Das spricht dafür, einen Aufgabenträgerverbund zu gründen.

Mischverbände gibt es bereits. Diese wären allerdings nur für Nettoverträge sinnvoll.

Sinnvoll wäre die Einrichtung einer GmbH. Personal ist in einer ähnlichen Größenordnung erforderlich wie beim jetzigen Verbund. Wenn jedoch zusätzliche Aufgaben anfallen, ist auch mehr Personal erforderlich.

Für das Land würde zusätzlicher Personalaufwand anfallen, wenn es sich an allen Verbänden beteiligen würde.

Viele ÖPNV-Themen könnten in einem Aufgabenträgerverbund einheitlich geklärt werden.

Herr Niemann

Das Entscheidende ist, beim Aufgabenträgerverbund mit einem einheitlichen Tarif zu beginnen. Die Schwelle, dieses komplexe Thema zu vereinheitlichen, ist jetzt erreicht. Zudem bedarf es vieler Abstimmungen hinsichtlich verschiedener Standards und Schnittstellen.

Kreisrat Dr. Geiger

Weshalb wird dieser Beschluss in den Kreistag gebracht?

Vorsitzender

Im Grunde kann dieser Beschluss auch im Ausschuss gefasst werden. Dem Kreistag wird in der nächsten Sitzung darüber berichtet, sofern der Ausschuss damit einverstanden sein sollte.

Die Mitglieder des Ausschusses sind mit diesem Vorgehen einverstanden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Städten über eine Einigung zur Beteiligung am Aufgabenträgerverbund und die Integration der Stadttarife zu verhandeln.

4. Einführung eines landesweit gültigen Jugendtickets (365 EUR Ticket)

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Herr **Bendl** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat Schmid

Die CDU-Fraktion begrüßt diesen Vorschlag. Es wird angemerkt, dass die Petition von zwei

Bürgermeistern der Höri nicht unterzeichnet wurde.

Kreisrätin **Kaufhold**

Das ist eine gute Möglichkeit, junge Menschen früh zum Zufahren zu bewegen.

Kreisrat **Storz**, MdL

Es wäre wünschenswert gewesen, hier ein Sozialticket für weitere Personengruppen einzuführen. Die Anteile des Landes hätten höher sein können.

Kreisrat **Dr. Geiger**

Das Ticket wird begrüßt. Ein Erfolg wird es nur, wenn alle 21 Verkehrsverbünde daran teilnehmen werden. Müssen die Städte mit ihren Stadtverkehren noch gesonderte Beschlüsse fassen?

Herr **Bendl**

Die Einführung für Jedermann wurde bereits mehrfach diskutiert. Ggf. kommt da noch etwas.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):

- 1. Die Einführung eines landesweit gültigen Jugendtickets 365 EUR wird grundsätzlich als wirksames Mittel für einen attraktiven ÖPNV begrüßt.**
- 2. Der Landkreis ist grundsätzlich bereit, die Finanzierung des 30 % Anteils zu übernehmen. Die endgültige Klärung erfolgt entsprechend den Landesvorgaben mit den Städten mit eigenen Stadtverkehren.**

5. Beschaffung von UVC - Filtergeräten für den Regionalbus

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Kreisrat **Volk**

Dem Grunde nach wird die Sichtweise der Verwaltung geteilt. Empfehlungen von Verbänden oder vom Land liegen auch nicht vor. Es würde auch keinen Zuschuss geben, oder?

Kreisrat **Pschorr**

Lieber einen Schritt mehr wagen, als sich im Nachhinein Vorwürfe machen müssen. Die Wirkungsweise spezifischer Geräte ist zum Teil unklar. Bei den vorliegenden Geräten liegen jedoch klinische Studien vor, die die Wirkungsfähigkeiten belegen. Das Unternehmen hat gut dargelegt, dass bei offenen Türen ein hoher Luftaustausch gewährleistet wird.

Wie viel wurde bisher in die Folgen einer Pandemie investiert? Es braucht mehr Präventionsmaßnahmen. Die Luftfilter werden als präventive Maßnahme für vergleichbare Virenerkrankungen gesehen.

Kreisrat **Schmid**

Es stimmt, dass das System Viren beseitigen wird. Aber auch eine Klimaanlage wird die Luft im Bus umwälzen. Zudem werden die Türen regelmäßig geöffnet und es gäbe auch andere Firmen mit ähnlichen Systemen. Jedoch werden laut der Firma Heraeus auch nicht alle Viren im Bus erfasst. Die Referenzen klingen kritisch, denn die bisherigen UVC Filtergeräte wurden in Bussen der Stadt eingebaut, in der der Heraeus seinen Firmensitz hat.

Außerdem könnte man nicht alle Busse mit dem aktuellen Budget ausstatten.

Kreisrat Dr. Geiger

Aufgrund des hohen Ansteckungsrisikos meiden viele weiterhin den ÖPNV. Ohne wissenschaftlichen Beleg hat die Politik die Menschen auch dazu ermuntert. Der ÖPNV weist kein erhöhtes Infektionsrisiko auf. Im ÖPNV wird es immer eine gewisse Aerosol- und Virenlast geben, in Abhängigkeit von der Anzahl der Fahrgäste und der Durchlüftung der Fahrzeuge. Bei längeren Fahrzeiten mit geschlossenen Türen ist das vergleichbar mit einem geschlossenen Raum. Eine Studie der Charité belegt das. Die Studie ist handwerklich allerdings schlecht gemacht. Die Ergebnisse hatten Rahmenbedingungen, die weiterhin eingehalten werden müssten; wie Abstand halten, Maske tragen, Durchlüften und natürlich auch die geringe Auslastung durch das Homeoffice. Vieles davon wird man auf Dauer nicht halten können.

Es gibt eine amerikanische Studie aus New York, der man entnehmen kann, dass zur Eindämmung der Verbreitung von Covid-19 in Bussen und Bahnen nicht nur das Tragen von Masken eine entscheidende Rolle spielt, sondern auch Belüftungssysteme, die für saubere Luft sorgen und die Infektionsrisiken mindern. Das System wäre ein ergänzender Baustein, speziell um die Fahrgäste im Bus zu schützen.

Das Verkehrsministerium fördert aktuell nur den Einbau von Trennscheiben, um die Busfahrer zu schützen.

In diesem Sinne wird folgender Antrag gestellt:

Die FDP-Fraktion beantragt, wie in der Vorlage dargestellt, mit den veranschlagten 200.000 EUR 96 Geräte zu beschaffen. Im Haushalt 2023 werden für die restlichen Geräte die erforderlichen Mittel bereitgestellt.

Vorsitzender

Ich bin nicht davon überzeugt, dass das sinnvoll wäre.

Zudem wären wir aktuell zu spät dran.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Kreisrätin Hins

Man sollte auch mal für die Zukunft gerüstet sein. Die GRÜNEN-Fraktion würde die UVC-Filter unterstützen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss 1 – Antrag Kreisrat Dr. Geiger (7 Ja-Stimmen, 10 Gegenstimmen; folglich abgelehnt):

Für die Regionalbusse werden UVC-Filtergeräte in Höhe von 200.000 EUR beschafft. Für die Ausrüstung der damit noch nicht ausgerüsteten Busse wird ein entsprechender Ansatz im Haushaltsplan 2023 veranschlagt.

Beschluss 2 (mehrheitlich, 9 Enthaltungen):

Für die Regionalbusse werden derzeit keine UVC Filtergeräte beschafft.

6. **Reaktivierung der Bahnstrecke Singen - Etwilen**

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt dar.

Auf Nachfrage erfolgen hierzu keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

1. Für den Fall einer tatsächlichen Beauftragung einer Machbarkeitsstudie wird der Stadt Singen und der Gemeinde Rielasingen-Worblingen gemeinsam ein einmaliger Zuschuss zur Machbarkeitsstudie für die Reaktivierung der Schienenstrecke Singen – Etwilen in Höhe von 6.525 EUR gewährt
2. Der Zuschuss wird ausdrücklich ohne jegliche weitere Verpflichtung für spätere Infrastruktur- oder Betriebsmaßnahmen gewährt.

7. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

7.1. Bahnthemen des Landkreises Konstanz auf Bundesebene;

Bitte der FDP-Fraktion

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass die FDP-Fraktion mit Schreiben vom 24. Januar 2022 um Einbringung diverser Bahnthemen des Landkreises Konstanz auf Bundesebene gebeten hat.

Er sichert zu, sich damit gemeinsam mit den Bundestagsabgeordneten aus dem Landkreis an den Bundesverkehrsminister zu wenden.

7.2. Lenkungskreis Ausbau Bodenseegürtelbahn

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass das Land die Strecke klar priorisiert hat und zur Steuerung der Baumaßnahmen eine hochrangig besetzte Lenkungsgruppe einsetzen möchte. Mitglieder wären neben Vertretern aus dem Verkehrsministerium die beiden Landräte, Oberbürgermeister, DB Netz und Verbandsdirektor **Dr. Heine** als Vertreter des Interessenverbandes Bodenseegürtelbahn.

7.3. Ausschreibung Netz 19;

Sachstand

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass das Land die Ausschreibung dieser Schienenstrecke 2021 als Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb veröffentlicht hat.

Die Schlechtleistung der DB wurde auch im Schaffhauser Kantonsrat thematisiert. Der Landkreis hat das Land auf eine dringende Qualitätsverbesserung in der Neuausschreibung hingewiesen und plant, gemeinsam mit einem Vertreter des Kantons zu einem Termin im Verkehrsministerium vorstellig zu werden.

7.4. Haldenwang-Schule;

Weiteres Vorgehen

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass die Beratung, solange es sich um Abstimmungen schulischer Bedarfe mit dem Regierungspräsidium o. ä. handelt, weiterhin im Kultur- und Schulausschuss erfolgt. Sobald aus dem Raumkonzept die Grundlage für die Planung einer Baumaßnahme entsteht, erfolgt die Beratung dann auch im Technischen und Umweltausschuss bzw. Kreistag.

**7.5. Robert-Gerwig-Schule Singen;
Sachstand Brandschaden**

Der **Vorsitzende** erinnert daran, dass die Verwaltung ermächtigt wurde, die erforderlichen Auftragsvergaben ohne Beschlussfassung in den zuständigen Gremien vorzunehmen, wenn sich ansonsten erhebliche Verzögerungen im Terminplan ergeben würden.

Aktuell läuft die Ausschreibung der Zimmererarbeiten. Der Auftrag wird durch den Landrat vergeben, sofern die Angebote im Rahmen der Kostenberechnung liegen, damit unverzüglich mit der Ausführung begonnen werden kann.

Der Ausschuss wird in den nächsten Sitzungen wieder unterrichtet.

7.6. Infoveranstaltung „Klimaschutzpotenzial bei Neubau und Sanierung im Landkreis Konstanz“

Der **Vorsitzende** erinnert an die Infoveranstaltung, die am Montag, 14. März 2022, um 18 Uhr an der HTWG Konstanz stattfinden wird. Die offizielle Einladung erfolgt erst im März, da erst dann feststehen wird, ob die Veranstaltung in Präsenz in der HTWG stattfinden kann.

Notfalls wird die Veranstaltung verschoben.

**7.7. Nahverkehrsplan;
Bitte Kreisrätin Frank**

Kreisrätin **Frank** fragt nach dem weiteren Vorgehen bezüglich der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes. Zudem wurde zugesagt zu prüfen, ob die Bürgerbeteiligung zum ÖPNV mithilfe der für die Fortschreibung beauftragten Firma über eine Homepage sichergestellt werden könnte.

Herr **Bendl** sichert zu, die Vorstellung in der nächsten Sitzung des Ausschusses einzubringen.

**7.8. Freiflächen Photovoltaik;
Anfrage Kreisrat Dr. Geiger**

Kreisrat **Dr. Geiger** fragt nach dem aktuellen Sachstand zum Thema Freiflächen Photovoltaik.

Herr **Gärtner** berichtet und sichert zu, das Thema gesamthaft nochmals im Ausschuss einzubringen.

8. Aufgaben des Betriebsausschusses "Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz"

8.1. Neufassung Abfallwirtschaftssatzung

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt dar.

Auf Nachfrage erfolgen hierzu keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):

- 1. Die Abfallwirtschaftssatzung wird gemäß Anlage neu gefasst.**
- 2. Die Neufassung der Satzung ist öffentlich bekanntzumachen.**

8.2. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** erfolgt keine Wortmeldung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 17:05 Uhr.

Der Vorsitzende:

Zeno Danner

Für den Ausschuss:

Bernhard Maier

Nina Röcklein

Für das Protokoll:

Vera Hoffmann